

Seelische Verletzung, Scham, Trauer und Mitmenschlichkeit

Karl Studer

Kennen Sie den Unterschied zwischen Gekränktsein und Scham?

Scheitern – besonders in der ehrgeizigen, spätmodernen Zeit, wo Erfolg eine immer grössere Rolle spielt – geht oft mit schweren Kränkungen und seelischen Verletzungen einher.

Der Unterschied zwischen einer Unterdeckung des menschlichen Anerkennungsbedarfs und Scham als aktiver Auseinandersetzung damit ist zentral wichtig für therapeutische Hilfestellungen in diesen Situationen. Einmal mehr ist aktive Beziehungsarbeit der Schlüssel zum Erfolg [1].

Dies betrifft auch den Umgang mit erwachsenen Patienten mit ADHS, die wegen der häufigen sozialen Schwierigkeiten und Konflikte entsprechende Selbstwertprobleme erleben. Hier kommt es zu Begegnung mit erlernten Coping-Mechanismen, die nicht immer leicht zu entschlüsseln sind [2].

Auch die Zufriedenheit der Erzieher in einem Heim für geistig Behinderte in Indien hängt besonders von den Kommu-

nikationsmöglichkeiten mit den Betreuten ab. Eine indisch-schweizerische Arbeitsgruppe hat die Möglichkeiten und Faktoren von individuellen Fördermassnahmen untersucht, eine Arbeit, die weitergeführt werden soll [3].

Christian Scharfetter ist tot. Ein unvergesslicher Pionier und akademischer Lehrer der Schweizer Psychiatrie ist nicht mehr. Sein Zwillingbruder hat ihn in den letzten Monaten seiner Krankheit und seines Freitodes begleitet und er berichtet uns darüber [4]. Wir sind ihm sehr dankbar dafür.

- 1 Hell D. Scheitern in der Erfolgsgesellschaft – aktive Resignation in der Psychotherapie. *Swiss Arch Neurol Psychiat.* 2014;165(2):42–6.
- 2 Lachenmeier H. Selbstwahrnehmung bei ADHS Erwachsener. *Swiss Arch Neurol Psychiat.* 2014;165(2):47–53.
- 3 Darballay-Robbiani B, Kempf-Constantin N, Varisco-Gassert S, Badini C, Saraswathidevi T, et al. Educator satisfaction, behaviour disorders and psychoeducational profile in young Indians with intellectual disabilities. *Swiss Arch Neurol Psychiat.* 2014;165(2):54–60.
- 4 Scharfetter F. Persönliche Worte zu Krankheit und Sterben von Christian Scharfetter. *Swiss Arch Neurol Psychiat.* 2014;165(2):64–8.